

Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtelternrates (STER) in dieser Amtsperiode am 04.05.2015 in der Mensa der Grundschule Eversburg

Dauer: 19.30 Uhr – 22:20 Uhr

Teilnehmer: **Mitglieder, stellvertretende Mitglieder und Gäste**, lt. anliegender Liste

Von der Stadt Osnabrück: Frau Butke
Herr Fromme (Protokoll)
Frau Grosser RAZ

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Schaefer eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist. Der Stadtelternrat ist beschlussfähig.

TOP 2 - Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.03.2015

Das Protokoll von der Sitzung am 17.03.2015 wird ohne Anmerkung mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3 – Vorstellung der Grundschule Eversburg

Herr Dr. Schaefer begrüßt Frau Klösel, die Schulleiterin der Grundschule in Eversburg und bedankt sich recht herzlich für die Einladung. Frau Klösel nutzt die Gelegenheit, um den Mitgliedern des Stadtelternrates die Grundschule in Eversburg vorzustellen. In Ihrem Vortrag legt sie die Schwerpunkte auf die offene Ganztagsbetreuung an diesem Standort, die inklusive Beschulung und auch auf die vorhandene Sprachlernklasse. Die Strukturen erläutert sie anhand einer Präsentation, die als **Anlage** dem Protokoll angefügt ist. Die Vorstellung der Grundschule Eversburg beendet sie mit einem kurzen Film, der in einer Eigenproduktion hergestellt wurde.

TOP 4 – Kurzbericht des Vorstandes

Herr Dr. Schaefer würdigt die Arbeit des Vorstandes sowie die Arbeit in den einzelnen Gremien in den vergangenen Wochen. In verschiedenen Gesprächsterminen sind einzelne Themen besprochen worden, die Herr Dr. Schaefer dem Plenum kurz vorstellt und erläutert:

- Rückblickend auf die vergangene Sitzung, in der insbesondere die Veränderungen im Nds. Schulgesetz diskutiert wurden, verweist Herr Dr. Schaefer auf einen Entwurf einer Stellungnahme zur Schulgesetznovelle (**Anlage**)
- Herr Dr. Schaefer hebt als ein bedeutendes Thema die derzeitigen Verhandlungen mit dem Landkreis Osnabrück über eine neue Gastschulgeldvereinbarung hervor. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung betrachtet er als sehr positiv, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Herr Oberbürgermeister Griesert Vertreter/innen des STER sehr frühzeitig über den Verhandlungsstand informiert habe.
- Dieses sei auch ein Thema für Abstimmungsgespräche mit dem Kreiselternterrat. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Dr. Schaefer an eine gemeinsame Sitzung mit dem KER im Herbst 2015.

- Herr Dr. Schaefer begrüßt die Mitgliedschaft des STER im Netzwerk Inklusion Osnabrück durch zwei Mitglieder aus dem AK Inklusion. In dem Netzwerk engagieren sich Eltern, PädagogInnen, Politiker/innen, Vertreter/innen anderer Institutionen und Vereine sowie Interessierte. Das Netzwerk sieht sich zum Austausch von Informationen sowie der Gestaltung von Aktionen und Veranstaltungen zum Thema Inklusion.
- Diskutiert werde auf Landesebene über die Einführung von Winterferien. Derzeit spreche sich jedoch eine große Mehrheit für die Beibehaltung der bisherigen Regelung aus.

TOP 5 – Spracherwerb in OS/Sprachlernklassen in der Grundschule Eversburg

Herr Dr. Schaefer begrüßt Frau Grosser, Frau Klösel und Frau Steinkamp, die sich bereit erklärt haben, diesen TOP im STER vorzustellen.

Frau Grosser beginnt mit einigen einführenden Worten zur Arbeit der RAZ (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwanderfamilien). Grundsätzlich werde in dieser Stelle seit über zwanzig Jahren das Ziel verfolgt, die Chancen der Jugendlichen mit Migrationsgeschichte auf qualifizierte Schul- und Berufsabschlüsse zu erhöhen, ihre soziale Integration zu erleichtern und die Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen.

Ein besonderes Schwerpunktthema, welches Frau Grosser in ihrer derzeitigen Arbeit begleitet, seien die Sprachlernklassen in Osnabrück. Mit diesen Sprachlernklassen solle neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen ein schneller Zugang zu der deutschen Sprache ermöglicht und somit die Integration beschleunigt werden.

Das Nds. Kultusministerium habe sich in den vergangenen Jahren mit der erhöhten Zuwanderung beschäftigt und zum 01.07.2014 einen überarbeiteten Erlass zur „Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunft“ verabschiedet. Er bilde die Grundlage für die Ausstattung der Schulen mit den benötigten Stunden für den Unterricht. In der Praxis sei hier jedoch noch Nachholbedarf zu erkennen. Aufgrund der Vielzahl der Zuwanderfamilien und der bestehenden Schulpflicht für alle Kinder müsse die entsprechende Qualifikation für die Lehrkräfte ausgebaut werden.

Für eine gezielte Integration in das hiesige Bildungssystem gebe es eine Erstberatung in der RAZ. Frau Grosser identifiziert bereits in diesem Bereich Problemfelder, da eine hohe Fluktuation bei den Kindern bestehe und die Eltern ebenfalls kaum Deutsch sprechen. Eine Abstimmung sei so nur unter Hinzuziehung eines Dolmetschers möglich. Ziel sei es, eine geeignete Sprachlernklasse zu finden.

Sprachlernklassen: Stand 10.11.2014

Schule	Jahrgangsstufe	Bemerkungen
Grundschule Widukindland	1.und 2.Jahrgang	
Grundschule Waldschule Lüstringen	3.und 4. Jahrgang	
Grundschule Pye	1. und 2. Jahrgang	
Grundschule Eversburg	1.bis 4. Jahrgang	Für den Einzugsbereich der Grundschule Eversburg
Möser Realschule am Westerberg	5. und 6. Jahrgang	
Hauptschule Innenstadt	7. und 8. Jahrgang	2 Klassen
Erich Maria Remarque Realschule	9. und 10.Jahrgang	
Hauptschule Käthe Kollwitz Schule	9. und 10. Jahrgang	
Hauptschule Käthe Kollwitz	7. 8. und 9.Jahrgang	Die zweite Klasse beginnt

Schule		am 10.11. 2014
Integrierte Gesamtschule IGS	5. und 6. Jahrgang	Diese Klasse wird eingerichtet zum Dezember 2014
Berufsschulzentrum am Westerberg	11. und 12. Jahrgang	2 Klassen BVJ A Zur Erfüllung der 12jährigen Schulpflicht

Frau Grosser fügt hinzu, dass die Käthe-Kollwitz-Schule zum Schuljahresende 2014/15 auslaufe. Über den Verbleib der Sprachlernklassen seien derzeit Gespräche mit anderen Schulstandorten anhängig.

Mit Blick auf die jeweiligen Schulstandorte weist Frau Grosser darauf hin, dass die Schulbezirke gelten, was gerade Auswirkungen im Primarbereich habe. Eine Beschulung in einer Sprachlernklasse setze somit eine Ausnahmegenehmigung voraus.

Durch die Einrichtung eines Erstaufnahmelaagers von Flüchtlingen im ehemaligen Bundeswehrkrankenhaus in Osnabrück entstehe eine neue Situation in Osnabrück. In diesem Zusammenhang betont Frau Grosser, dass gerade Zuwanderfamilien aus Syrien einen grundsätzlichen Zugang zur Bildung haben und somit entsprechend gefördert werden müssen.

In diesen Auffanglagern gibt es besondere Vorkehrungen für das Nahebringen der deutschen Sprache. In Hesepe sind bspw. 3 Lehrkräfte für die Erteilung des Deutschunterrichtes abgestellt.

Im Anschluss verteilt Frau Grosser einige Informationen, die als Anlagen dem Protokoll angefügt werden.

Im zweiten Abschnitt zum Tagesordnungspunkt erläutern Frau Klösel und Frau Steinkamp die praktische Organisation einer Sprachlernklasse am Standort der Grundschule Eversburg:

- Seit Februar 2011 hat die Grundschule Eversburg eine Sprachlernklasse
- Die Klasse besteht zurzeit aus 11 Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen und Nationalitäten (Bulgarien, Polen, Portugal, Georgien, Slowenien, Pakistan, Lettland).
- Zwei Kinder werden noch alphabetisiert, da sie in ihrer Heimat keine Schule regelmäßig besucht haben
- Um ihnen eine erfolgreiche Lernzeit in der Schule zu ermöglichen, besteht für sie der größte Teil des Unterrichts in der Sprachlernklasse. Diese dürfen sie nach neuem Erlass bis zu zwei Jahre besuchen
- Die meisten Schüler kommen aus dem Einzugsgebiet der Grundschule Eversburg
- Die Kinder sind den Klassen ihrer Altersstufe zugeordnet und nehmen am Unterricht in Musik, Kunst, Sport, Schwimmen und in den 4. Klassen am Werk- und Textilunterricht teil
- Jedes Kind hat einen eigenen Stundenplan
- Später können sie – je nach Leistungsstand - auch am Mathematikunterricht oder Deutschunterricht teilnehmen

- Die meisten Kinder nehmen auch am Ganzttag teil, somit entstehen Sprachvorbilder und Kontakt zu deutschsprachigen Schülerinnen und Schülern.
- Die Sprachlernklassenschülerinnen und –schüler nehmen an Aktivitäten der jeweiligen Stammklassen teil (Zoobesuch, Museen, Druckwerkstatt usw.)

Frau Klösel betont, dass die positive Umsetzung nur möglich sei, da ein positives Engagement der Lehrerschaft der Grundschule Eversburg bestehe.

Herr Dr. Schaefer bedankt sich bei Frau Grosser, Frau Klösel und Frau Steinkamp für die umfassenden Informationen.

TOP 6 – Abstimmung zur Stellungnahme nach Podiumsdiskussionen

Herr Dr. Schaefer legt dem Gremium den Entwurf zur Stellungnahme zur Beschlussfassung vor.

Der STER beschließt einstimmig die Weiterleitung der vorgelegten Stellungnahme.

TOP 7 – Berichte aus den Gremien

AK Inklusion

Vertreter des Arbeitskreises erläutern kurz den Stand ihrer Arbeit. Insgesamt werde auf die Situation in den Förderschulen hingewiesen. Wesentliche Stützen seien dabei die engagierten Lehrkräfte.

Positiv hervorgehoben werde ein Treffen in der Horst-Koesling-Schule. Die Schulleitung war sehr gastfreundschaftlich. Es werden weitere Treffen stattfinden und der Kreis werde sich erweitern.

AK Gymnasien

Das letzte Treffen des Arbeitskreises war sehr zahlreich besucht. Dabei wurden u. a. die Schulgesetznovelle als auch das Thema Gesamtschule diskutiert. Das nächste Treffen werde nach Bedarf ausgelotet.

AK Grundschulen

Ein erstes Treffen ist in Planung.

AK Fahrgastbeirat

Die Treffen des Fahrgastbeirates finden alle vier Wochen statt. Bei dem letzten Treffen wurde ein erhöhtes Fahrzeitaufkommen diskutiert, was aufgrund eine aktuell durchgeführten Zählung dargestellt werden konnte.

Weiter wurde auf die Arbeit des Runden Tisches hingewiesen. Schwerpunktthemen sind dabei u. a. die Weiterentwicklung des Radverkehrs und wesentliche Unfallschwerpunkte. Positiv hervorgehoben werden das Engagement des Speditionsgewerbes, das den Aufbau von Spiegeln an Kreuzungen finanziell unterstützt und Kooperationen mit Schulen eingehen.

Schul- und Sportausschuss

Frau Knabenschuh, als eine Vertreterin im Schul- und Sportausschuss, berichtet von der vergangenen Sitzung. Sie erwähnt u. a. über die Diskussionen im Ausschuss zum Bau eines Kunstrasenplatzes durch den Osnabrücker Sportclub e. V.

Weiter berichtet sie über die umfangreiche Vorstellung der Arbeit des Behindertensportverbandes Niedersachsen e. V. durch Frau Schlochtermeyer vom Verband. Ein weiteres Thema im Ausschuss war der Neubau des Ernährungsbereiches im BSZW. Kritisch weist Frau Knabenschuh auf die im Ausschuss beschlossene Entgelteordnung für Mittagessen in Schulumens hin. Hierbei handele es sich zwar nur um die formale Voraussetzung zur Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Haushalt 2015 vom 09.12.2014. Dennoch hätte sie eine Beteiligung des STER im Vorfeld gewünscht, was bereits in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses im Oktober 2015 eingefordert wurde. In diesem Zusammenhang fordert sie eine rechtzeitige Beteiligung des STER, wenn Änderungen im Rahmen der Schülerbeförderung diskutiert werden.

AK Kinderinteressen

Ein Treffen des Arbeitskreises ist in Planung

Abschließend teilt Herr Dr. Schaefer mit, dass Frau Fatma Ekizce nicht nur im Stadelternrat Osnabrück die Interessen der Eltern ausländischer Schülerinnen und Schüler wahrnimmt sondern auch als gewähltes Mitglied im Landeselternrat (LER) für den Bezirk der Regionalabteilung Osnabrück.

TOP 8 – Berichte der Schulverwaltung

Frau Butke berichtet aus der Schulverwaltung und ergänzt noch einige Punkte aus der vergangenen Schul- und Sportausschusssitzung. Sie berichtet u. a. über den Sachstand der Baumaßnahme der Grundschule Sutthausen. Daran anschließend teilt sie mit, dass sämtliche aktuelle Baumaßnahmen dem Ausschuss vorgelegt wurden. Sie bietet an, diese Übersicht dem Protokoll als **Anlage** anzufügen.

Sie berichtet über die Kriterien für den Ausbau von Ganztagsgrundschulen, die in dieser Sitzung vorgestellt wurden und erläutert kurz den aktuellen Sachstand zu den Gastschulgeldverhandlungen mit dem Landkreis Osnabrück. Dabei erwähnt sie, dass eine grundsätzliche Einigung in Aussicht stehe.

Abschließend erinnert Frau Butke noch an die Anmeldetermine am 17. und 18. Juni für die weiterführenden Schulen.

TOP 7 – Aussprache alle Themen/ Verschiedenes

Frau Knabenschuh weist darauf hin, dass im Zusammenhang mit dem Ganztags an der Waldschule Lüstringen und den Zusammenschluss mit der Lüstringer Bergschule aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen beachtet werden müsse, dass es zu keiner Neugründung komme. Ansonsten entfalle die Sprachförderklassen.

Herr Dr. Schaefer hebt hervor, dass das von der EU geförderte Schulobstprogramm an den Grundschulen fortgesetzt werde. Bewerbungen seien bis zum 15. Mai in Hannover möglich.

Weitere Themenvorschläge für die kommenden Sitzungen:

- Ganztagschulen, Mittagsverpflegung/Mensen, Hortanbindung
- Englisch: Übergang von Primar- zur Sekundarstufe
- Schülerbeförderung

TOP 8 – Termine

AK Inklusion am 20.05.15 um 19:30 Uhr in der Horst-Koesling-Schule
Vortrag Netzwerk Inklusion am 18.06.15 – Ort ist noch nicht bekannt
Nächste Sitzung STER am 25.06.15 – Ort ist ebenfalls noch nicht bekannt.

Im Herbst 2015 ist eine gemeinsame Sitzung mit dem Kreiselternrat mit dem Thema Visionen für Schule 2030 geplant.

Um 22:20 Uhr beschließt Herr Dr. Schaefer die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme an dieser Sitzung.